

Der dritte Mai

(Text und Musik: Rainer Bielfeldt)

Der Flieder blühte. Und es hat geregnet.
Da sind wir uns in diesem Park begegnet.
Es war der dritte Mai, und du standst hier,
nur 84 Schritt entfernt von mir.

Ich saß dort vorm Café und hab geschrieben.
Da wollten unsre Blicke sich verlieben
und tollten, wie vom Fliederduft getrieben,
bis sie dann endlich aneinander hängen blieben,
in tropfenschwerer Maigewitterluft.

Dann rief dich jemand. Wer, war nicht zu sehen.
Auch deinen Namen konnt ich nicht verstehen.
Vielleicht war's Carsten, Steffen oder Nick.
Jerome, Thadeus, Georg oder Karl.
Dein Lächeln streifte mich ein letztes Mal.
Dann gingst du fort. Und ich blieb stumm zurück.

Ich will dich keinesfalls noch mal verlieren.
Drum gehe ich seit nunmehr einem Jahr
von vier bis sechs tagtäglich hier spazieren.
Und manchmal bleib ich auch bis sieben da.

Ich kenne alle Bäume schon persönlich.
Sie ahnen längst, wie mir zumute ist.
Beim Abschied frage ich sie für gewöhnlich,
ob du mal wieder hier gewesen bist.

Und nun ist Jahrestag. Es blüht der Flieder.
Ich hoffe, heute sehen wir uns wieder.